

# Arbeiten

## Die Liebe zur Kraft der Ölfarbe

Die Galerie Macelleria d'arte an der Metzgergasse präsentiert sich einmal mehr sehr farbig; einmal mehr stellt sie einen bis anhin unbekanntem Künstler der Öffentlichkeit vor: Noch bis Ende Woche sind Bilder des jugoslawischen Malers Vlado Zhucho zu sehen.

Vlado Zhucho wurde 1963 im kroatischen Dorf Martinac geboren. «Die andern gingen in die Stadt, um dort in der Fabrik zu arbeiten. Mein Wunsch, oder vielmehr meine Beru-

VON MARKUS SCHÖB

fung, malen zu lernen und Kunstschaffender zu werden war recht aussergewöhnlich», sagt der Künstler von sich. 1984 hat er die Ausbildung an der Schule für Angewandte Kunst und Malerei in Zagreb beendet. Darauf folgten Ausstellungen in Jugoslawien. Doch die Situation in diesem Land ist für Künstler deprimierend. «In einem Land, wo noch Menschen hungern», so Zhucho, «hat Kunst wenig Platz.»

### Acryl und Öl

Zhucho liebt die Ölmalerei, die Kraft und Konsistenz ihrer Farben, zieht ihr aber häufig die Acrylfarbe vor. Die Bilder lassen sich schwer einordnen, sie sind stark expressiv, der Ausdruck durch die Farbe hebt sich hervor. Reine Farben und kräftige Striche sind ebenso typisch wie akzentuierte Farbflächen. Emotion und Konstruktion bilden Pole von Zhuchos Malerei, zwischen ihnen aber spielen eine Fülle von Beziehungen. Das Schaffen dieses Künstlers ist, wie bei vielen Malern unserer Zeit, mit



Vlado Zhucho: Selbstportrait, 1990

der Entwicklung der Malerei unseres Jahrhunderts vergleichbar.

### Anklang an den deutschen Expressionismus

Mehrere der ausgestellten Werke erinnern an die deutschen Expressionisten. War Zhucho beispielsweise bei seinem Ölgemälde «Denkmal für das kleine Pferd» von Franz Marc inspiriert worden, stellt es gar eine Interpretation dar, oder entstand es aus eigener Eingebung? Der Maler selbst spricht nicht gern über seine Bilder. Sie und ihre ausführlichen Titel sollen für sich sprechen.

Vlado Zhucho zeigt seine Gefühle und seine innere Welt auch in Gedichten. Ist er nun ein malender Poet oder ein dichtender Maler? Eine Antwort auf diese Frage will er nicht geben, für ihn gehört beides zusammen.